

- Wachstum: Umsatz steigt um 19,1% auf 137,2 Mio. Euro
- Operatives Ergebnis legt deutlich stärker zu als der Umsatz
- Anhaltender Erfolg von Gerinnungspräparaten und Immunglobulinen
- Vertrag mit ImmunoGen: Meilenstein im Segment Biotherapeutika

Kennzahlen				
KONZERN		1. Hj. 2006	1. Hj. 2005	Veränderung %
Umsatz	Mio. €	137,2	115,2	19,1
davon: Inland	Mio. €	44,0	42,1	4,5
Ausland	Mio. €	93,2	73,1	27,5
davon: Pharma	Mio. €	98,4	76,8	28,1
Diagnostik	Mio. €	38,8	38,4	1,0
EBITDA	Mio. €	21,3	18,5	15,1
EBIT	Mio. €	14,3	11,3	26,5
EBIT in % vom Umsatz	%	10,4	9,8	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	10,7	6,1	75,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	6,1	5,0	22,0
Ergebnis je Aktie	€	0,51	0,56	- 8,9
Finanzierung:				
- Cashflow*	Mio. €	11,9	4,9	142,9
- Abschreibungen	Mio. €	7,0	7,2	- 2,8
		30.6.2006	31.12.2005	
Eigenkapital	Mio. €	171,7	169,0	1,6
Eigenkapitalquote	%	47,8	48,5	- 1,5
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeit)		1.105	1.074	2,9
* aus laufender Geschäftstätigkeit				

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstands	3
Wesentliche Entwicklung	3
Marktumfeld	3
Geschäftslage	3
Ertragslage	4
Finanz- und Vermögenslage	5
Mitarbeiter	6
Forschung und Entwicklung	6
Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2006	6
Ausblick	6
Abschluss zum 30.6.2006	7
Konzern-GuV	7
Konzernbilanz	8
Detailinformationen	9
Sonstige Angaben, Finanzkalender	10

Bericht des Vorstands

Wesentliche Entwicklung

Die Biotest-Gruppe ist weiter auf Wachstumskurs. Im ersten Halbjahr legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,1% zu. Der Großteil des Wachstums resultiert aus dem anhaltend dynamischen Geschäft des Geschäftsbereichs Pharma im europäischen Ausland. Durch die Zulassung in weiteren Märkten konnten wir den Umsatz mit dem Immunglobulin Intratect® erheblich steigern. Darüber hinaus zählten das Gerinnungspräparat Haemoctin® und das IgM-angereicherte Immunglobulin Pentaglobin® zu den Wachstumsträgern.

Die Entwicklung der Biotherapeutika schreitet planmäßig voran. Durch den Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit unserem Partner ImmunoGen haben wir die exklusiven Rechte auf die Technologie von ImmunoGen zur Entwicklung von Immuntoxinen auf der Basis des monoklonalen Antikörpers BT-062 erhalten. Damit ist ein Meilenstein in der Entwicklung von BT-062 in der Indikation Multiples Myelom erreicht.

Die im Mai vereinbarten Gespräche mit der niederländischen Sanquin über eine verstärkte Kooperation in Entwicklung und Produktion bei Plasmaproteinen wurden wie geplant unverzüglich aufgenommen.

Marktumfeld

Die Rahmenbedingungen, unter denen Biotest agiert, haben sich im ersten Halbjahr in der Summe leicht verbessert. Der Trend aus dem ersten Quartal hat sich in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums fortgesetzt.

Bei Plasmaproteinen ist das Marktumfeld nach wie vor günstig. Nach einer Analyse der Citigroup blieb das Angebot an Immunglobulinen im ersten Halbjahr trotz des Ausbaus der Kapazitäten zur Plasmapherese knapp; auch bei Albumin überstieg die Nachfrage das Angebot. Während die Citigroup bei Immunglobulinen in den USA weitere moderate Preissteigerungen erwartet, gehen die Experten davon aus, dass sich Albumin in absehbarer Zeit sogar deutlich verteuern wird.

In Deutschland wurde im April das Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz, AVWG) verabschiedet. Es sieht

unter anderem einen Preisstopp für alle im System der Gesetzlichen Krankenversicherungen verordneten Medikamente vor, der rückwirkend vom 15. November 2005 an gilt. Damit wurde die im Januar 2006 vorgenommene Preiserhöhung bei Intratect® unwirksam.

Von der ebenfalls beschlossenen Erhöhung des Zwangsrabatts für Arzneimittel im generikafähigen Markt von 6% auf 10% ist Biotest nicht betroffen, da die von uns produzierten Medikamente nicht generikafähig sind.

Das Segment Diagnostik operierte in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld, das vor allem vom fortbestehenden Druck zu Kostensenkungen im Gesundheitswesen geprägt ist. Wir beobachten eine anhaltende Konzentration im Laborwesen, zudem schließen sich die Abnehmer zunehmend zu Einkaufsgemeinschaften zusammen.

Geschäftslage

Die Biotest-Gruppe hat im ersten Halbjahr 137,2 Mio. Euro umgesetzt, das sind 19,1% mehr als im selben Zeitraum des vergangenen Jahres. Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 69,7 Mio. Euro um 3,3% über dem in den ersten drei Monaten des Jahres. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter vor dem Hintergrund, dass wir im ersten Quartal durch eine Sonderlieferung in den Irak im Wert von rund 5 Mio. Euro besonders hohe Umsätze erzielten.

Im Geschäftsbereich Pharma setzten wir im ersten Halbjahr 98,4 Mio. Euro um, was gegenüber dem Vorjahr (76,8 Mio. Euro) eine Steigerung von 28,1% bedeutet. Das Wachstum resultiert aus einem deutlich ausgeweiteten Geschäftsvolumen in Europa – hier stieg der Umsatz um 17,2% auf 76,4 Mio. Euro – und der Sonderlieferung in den Irak.

Darüber hinaus sind im Umsatz Erträge aus der Lohnfraktionierung enthalten, bei der Biotest von Auftraggebern geliefertes Plasma verarbeitet. Entsprechend der internationalen Rechnungslegungsvorschrift (IAS 11) ist dieser Umsatz gemäß der Gewinnrealisierungsmethode bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, obwohl wir noch kein verarbeitetes Plasma ausgeliefert haben.

Besonders dynamisch entwickelte sich das Geschäft in Großbritannien, Griechenland, Italien und Österreich. In Großbritannien schlug sich die im April begonnene Vermarktung von Intratect® nieder, in Griechenland konnten wir insbesondere mit Pentaglobin® deutlich höhere Umsätze erzielen. Einen wichtigen Beitrag leistete das Geschäft mit Haemoctin® in Russland, das sich anhaltend positiv entwickelt.

In Deutschland setzten wir im ersten Halbjahr 4,6 % mehr um als im Vorjahreszeitraum, wobei das Wachstum hier im zweiten Quartal deutlich stärker ausgeprägt war als in den ersten drei Monaten des Jahres.

Im Mai vereinbarten wir mit unserem langjährigen Partner Sanquin, Gespräche über eine intensiverte Zusammenarbeit in der Entwicklung und Produktion bei Plasmaproteinen. In ersten Terminen wurden mögliche Synergieeffekte einer engeren Kooperation konkretisiert. Die weiteren Schritte zur Realisierung werden noch erarbeitet.

Diagnostik

Der Geschäftsbereich Diagnostik setzte mit 38,8 Mio. Euro 1,0 % mehr um als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres (38,4 Mio. Euro). Das Wachstum wurde fast ausschließlich durch unsere Erzeugnisse zur Hygiene-Überwachung getragen. Der Großteil davon entfällt auf die Produkte der Beteiligungsgesellschaft Heipha Dr. Müller, die ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 15,0 % auf 8,9 Mio. Euro steigerte. Aufgrund der hohen Produktqualität konnte Heipha eine Preiserhöhung am Markt durchsetzen. Auch die von der Biotest AG produzierten Erzeugnisse zur Hygienekontrolle (Hycon) verkauften sich besser, erwähnenswert ist hier insbesondere der auf Eurobasis um rund 12 % ausgeweitete Umsatz unserer Tochtergesellschaft in den USA.

Das Geschäft mit Reagenzien und Systemen zur Transfusions- und Transplantationsdiagnostik war vom anhaltend schwierigen Marktumfeld geprägt. In beiden Produktbereichen lag der Umsatz im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau. Das trifft auch auf das Geschäft mit dem vollautomatischen System zur Blutgruppendiagnostik TANGO® optimo zu, das hinter unseren Erwartungen zurück blieb.

Einschließlich der Produkte zur Hygienekontrolle setzten wir mit Diagnostik-Erzeugnissen in Deutschland im ersten Halbjahr 4,5 % mehr um als im Vergleichszeitraum, in Amerika waren es 14,4 % mehr. Im europäischen Ausland und den übrigen Vertriebsregionen konnten wir im Gegensatz dazu die Vorjahreszahlen nicht erreichen.

In Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen haben wir im Mai begonnen, eine Wachstumsstrategie für den Geschäftsbereich Diagnostik zu erarbeiten. Kernpunkte dieser Strategie sollen die Einlizensierung neuer Technologien, Kooperationen bei Forschung, Entwicklung und Vertrieb sowie die Prüfung von Akquisitionen sein. Ein entsprechendes Konzept soll in den kommenden Wochen vorliegen, mit der Umsetzung wollen wir unmittelbar beginnen.

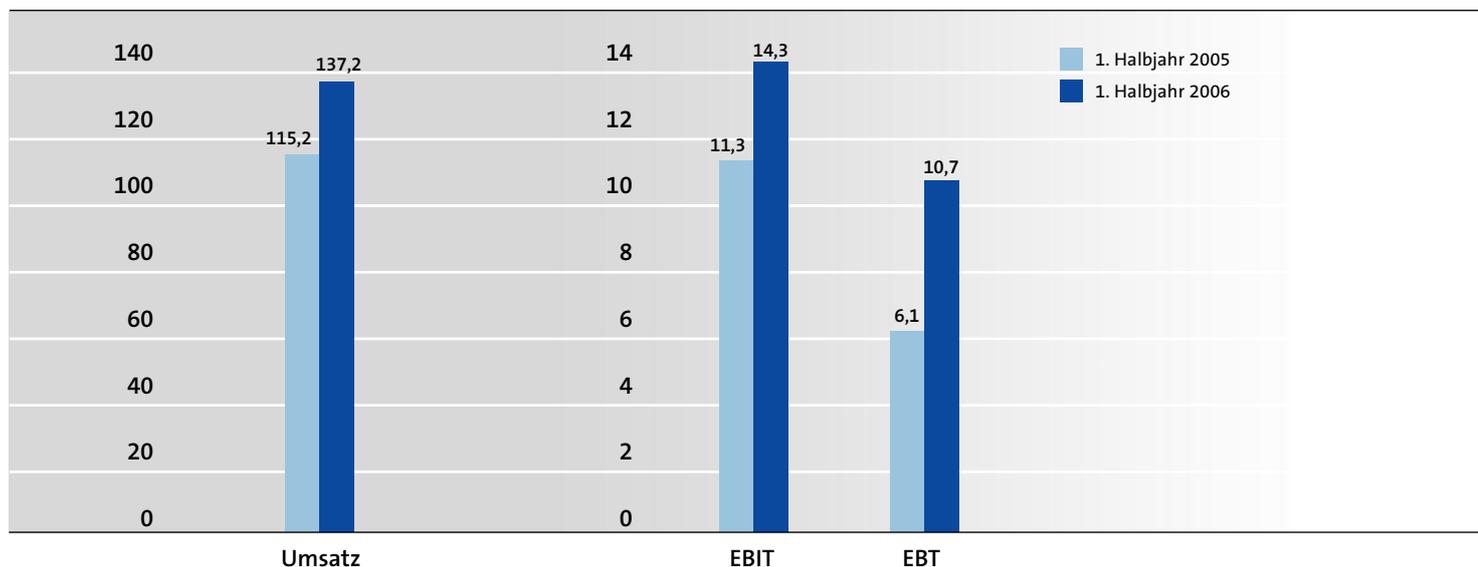
Ertragslage

Die Biotest-Gruppe hat die operative Ertragskraft im ersten Halbjahr deutlich gesteigert. Trotz erheblich ausgeweiteter Aufwendungen für Forschung und Entwicklung war das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) im ersten Halbjahr mit 14,3 Mio. Euro um 26,5 % höher als im Vorjahreszeitraum (11,3 Mio. Euro). Noch deutlicher legte das Ergebnis vor Steuern (EBT) zu: Es wuchs um 75,4 % auf 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro). Hier spiegelt sich die im vergangenen Geschäftsjahr maßgeblich verbesserte und im ersten Halbjahr des laufenden Jahres weiter optimierte Finanzierungsstruktur der Biotest-Gruppe wider. Das Finanzergebnis verbesserte sich von –5,2 Mio. Euro auf –3,6 Mio. Euro (+ 30,8 %).

Die Steuerquote der Biotest-Gruppe liegt im ersten Halbjahr mit 43,0 % deutlich über der des Vorjahreszeitraums (18,0 %), wobei jene

Umsatz, EBIT und Ergebnis vor Steuern

Mio. Euro



durch eine einmalige Steuerrückerstattung beeinflusst war. Ein weiterer Grund für die Erhöhung ist, dass die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge auf Ebene der Biotest AG inzwischen aufgebraucht sind.

Die auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Ergebnisanteile betragen zum Halbjahr 5,5 Mio. Euro, das sind 22,2 % mehr als im Vorjahr. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,51 Euro. Auf vergleichbarer Basis, bereinigt um den Verwässerungseffekt aus der Kapitalerhöhung, liegt das Ergebnis je Aktie wie im Vorjahreszeitraum bei 0,56 Euro.

Die annualisierte Gesamtkapitalrendite (Return on Capital Employed, RoCE) beträgt für das erste Halbjahr 9,0%. Sie liegt damit deutlich über dem Wert des Gesamtjahres 2005 (8,0%) und übertrifft auch den Wert aus dem ersten Quartal (8,6%). Die Umsatzrendite, definiert als Verhältnis des EBIT zum Umsatz, lag trotz deutlich höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 10,4% über der des ersten Halbjahres 2005 (9,8%).

Aufwand

Im Vergleich zum Umsatzwachstum stiegen die Aufwendungen unterproportional. Die Herstellkosten waren mit 66,0 Mio. Euro um 5,4% höher als im ersten Halbjahr 2005, ihr Anteil am Gesamtumsatz sank von 54,3% auf 48,1%. Gründe für die positive Entwicklung sind die durch neue Herstellungsverfahren erreichte höhere Ausbeute sowie die hohe Auslastung in der Pharmaproduktion. In der Diagnostik war die Herstellkostenquote leicht rückläufig.

Der Anstieg der Aufwendungen für Marketing und Vertrieb um 18,9% auf 30,2 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Umsatzvolumen im Geschäftsbereich Pharma und den damit verbundenen Aufwendungen für Provisionen. Deutlich gesteigert haben wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, und zwar um 63,8% auf 13,1 Mio. Euro. Hier schlugen insbesondere die Investitionen in die Entwicklung der drei monoklonalen Antikörper (MAK) im Segment Biotherapeutika zu Buche. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist vor allem durch höhere Personal- und Beratungsaufwendungen zu erklären.

Finanz- und Vermögenslage

Wichtigste Ursache für die weiter verbesserte Finanz- und Vermögenslage der Biotest-Gruppe ist das gute Geschäft im Segment Pharma. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit 11,9 Mio. Euro deutlich höher als im ersten Halbjahr 2005 (4,9 Mio. Euro). Dem starken Umsatzanstieg stand eine nur moderate Erhöhung des Working Capital gegenüber.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit lagen mit 5,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr leicht unter dem Vorjahresniveau (5,5 Mio. Euro). Aus Finanzierungstätigkeit flossen Mittel im Umfang von 6,3 Mio. Euro ab. Der Großteil davon entfiel auf das zweite Quartal, in dem wir unsere Bankverbindlichkeiten weiter zurückgeführt sowie die Dividende an unsere Aktionäre ausgeschüttet haben.

Der Bestand an flüssigen Mitteln war deshalb am 30. Juni mit 8,0 Mio. Euro geringer als drei Monate zuvor (9,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum Jahresultimo 2005 von 7,6 Mio. Euro ergibt sich jedoch eine moderate Steigerung.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme übertraf am 30. Juni mit 359,4 Mio. Euro den Wert vom Ende des Geschäftsjahres 2005 (348,6 Mio. Euro). Auf der Aktivseite resultierte der Zuwachs in erster Linie aus einem um 8,3% ausgeweitetem Vorratsvermögen und um 5% höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Steigerungen fielen vorrangig im Geschäftsbereich Pharma an und sind bedingt durch die deutlich verbesserte Auftragslage sowie das höhere Umsatzvolumen.

Vor allem durch beschleunigte Zahlungseingänge aus dem Mittleren Osten konnten wir den Anstieg des Forderungsvolumens im Vergleich zur Umsatzentwicklung deutlich unterproportional gestalten. Für die Forderungen aus dem ausgeweiteten Geschäft in Russland haben wir bereits im ersten Quartal eine Absicherung erreicht. Die ausgeweiteten Vorräte lassen sich durch den höheren Bestand an Zwischenprodukten aufgrund des der erhöhten Nachfrage angepassten Produktionsvolumens erklären.

Auf der Passivseite legte das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss, abzüglich der ausgeschütteten Dividende, moderat zu. Die Eigenkapitalquote von 47,8% am 30. Juni liegt leicht unter dem Wert vom 31.12.2005 (48,5%).

Bei den Verbindlichkeiten stehen Rückgängen bei den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten wachstumsbedingte Zuwächse bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+29,1%) und höhere sonstige Verbindlichkeiten (+24,4%), resultierend aus hohen noch nicht abgerechneten Dienstleistungen sowie Abgrenzungen für Urlaubsansprüche, gegenüber.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte Biotest 1.105 Vollzeitkräfte, das sind 31 mehr als Ende 2005. Der höhere Personalbestand hat seinen Grund im weiteren Ausbau der Forschung und Entwicklung im Segment Biotherapeutika und in der Arzneimittelzulassung sowie zusätzlichen Stellen in Produktion und Vertrieb.

Forschung und Entwicklung

Biotest hat die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr planmäßig vorangebracht. Die deutlich höheren Aufwendungen resultieren in erster Linie aus den Fortschritten bei der Entwicklung der monoklonalen Antikörper. Bei BT-061 wurden die präklinischen Studien sowie die Produktion von Material für die anschließenden klinischen Studien abgeschlossen. Die Vorbereitungen für die klinischen Studien schreiten planmäßig voran, die Weiterführung der klinischen Entwicklung ist für das dritte Quartal geplant.

Die Produktion erster Chargen des Antikörpers BT-062 für präklinische Studien wurde erfolgreich abgeschlossen. Bei BT-063 haben wir mit dem Abschluss der Humanisierung im Juni einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Bei den Plasmaproteinen lag der Fokus wie bereits im ersten Quartal auf der Entwicklung neuer Indikationsfelder für Intratect® (Fibromyalgie), Cytotect® (Behandlung der Cytomegalie-Infektion während der Schwangerschaft) und Biseko® (Herzchirurgie).

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2006

Am 11. Juli hat sich Biotest über eine Kooperations- und Lizenzvereinbarung mit dem US-Unternehmen ImmunoGen, Inc. die weltweiten Vermarktungsrechte für die in Entwicklung befindliche Krebstherapie (DM-Toxine) in Verbindung mit unserem monoklonalen Antikörper BT-062 gesichert. Dadurch erhalten wir für die Zielstruktur von BT-062 die exklusiven Nutzungsrechte an der Tumor-Activated-Prodrug (TAP)-Technologie von ImmunoGen.

Das Therapiekonzept basiert auf der Bekämpfung von Tumorzellen mit Hilfe eines Immunkonjugats, das sich aus dem monoklonalen Antikörper von Biotest und einem Toxin von ImmunoGen zusammensetzt. Der Antikörper bindet hoch spezifisch an Tumorzellen an, die dann vom Zellgift zerstört werden. Die Vereinbarung schützt unser Verfahren vor Wettbewerbern, die mit einem identischen Präparat auf den Markt kommen wollen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit ImmunoGen wird die zügige Weiterentwicklung von BT-062 sichergestellt. Die präklinische und klinische Entwicklung von BT-062 wird vorrangig in Kollaboration mit dem Dana Faber Cancer Institute in Boston erfolgen, einem der führenden Krebsforschungsinstitute der USA.

Ausblick

Für die zweite Jahreshälfte gehen wir von weitgehend unveränderten Marktbedingungen für unser Geschäft aus. Das Umfeld für Plasmaproteine wird sich nach unserer Einschätzung weiter verbessern, die Aufwärtstendenz bei den Preisen dürfte anhalten. Das Segment Diagnostik wird sich demgegenüber voraussichtlich mit anhaltend schwierigen Marktbedingungen auseinandersetzen haben.

Biotest erwartet ein Umsatzwachstum in der Größenordnung von 15% für das Gesamtjahr. Das Wachstum wird sich vor allem aus dem ausgeweiteten Geschäft des Geschäftsbereichs Pharma speisen. Die weitere Vermarktung von Intratect® in Europa wird in den kommenden Monaten ihre volle Wirkung auf den Umsatz entfalten.

Die im Vergleich zum Vorquartal weiter gesteigerte Auslastung der Produktion, höhere Preise und ein veränderter Produkt-Mix werden sich voraussichtlich in einer verbesserten Umsatz-Kostenrelation widerspiegeln. Die Ertragskraft der Biotest-Gruppe im operativen Geschäft wird weiter hoch bleiben. Trotz sehr stark erhöhter Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erwartet Biotest ein über Vorjahr liegendes operatives Ergebnis (EBIT).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der Biotest-Gruppe*

Mio. €	Q2 2006	Q2 2005	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005
Umsatzerlöse	69,7	59,4	137,2	115,2
Herstellungskosten	- 32,4	- 31,5	- 66,0	- 62,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,3	27,9	71,2	52,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	2,9	1,7	3,9
Marketing- und Vertriebskosten	- 15,1	- 14,0	- 30,2	- 25,4
Verwaltungskosten	- 5,8	- 4,5	- 11,1	- 9,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 7,5	- 4,4	- 13,1	- 8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2,2	- 1,9	- 4,2	- 2,7
Betriebsergebnis	7,4	6,0	14,3	11,3
Finanzergebnis	- 1,7	- 2,7	- 3,6	- 5,2
Ergebnis vor Steuern	5,7	3,3	10,7	6,1
Ertragsteuern	- 2,6	0,1	- 4,6	- 1,1
Ergebnis nach Steuern	3,1	3,4	6,1	5,0
davon:				
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	2,8	3,1	5,5	4,5
auf die Minderheiten des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	- 0,3	- 0,3	- 0,6	- 0,5
Ergebnis je Aktie in €	0,26	0,39	0,51	0,56

* untestiert

Konzernbilanz

der Biotest-Gruppe*

Mio. €	30.6.2006	31.12.2005
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	5,4	5,9
Sachanlagen	119,4	119,4
Geleaste Sachanlagen	26,1	27,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,7	0,7
Sonstige Finanzanlagen	0,7	0,4
Sonstige Vermögenswerte	0,2	0,3
Latente Steueransprüche	4,6	5,8
Langfristige Vermögenswerte	157,1	160,1
Vorratsvermögen	117,4	108,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69,4	66,1
Laufende Ertragsteueransprüche	0,6	1,0
Flüssige Mittel	8,0	7,6
Sonstige Vermögenswerte	6,9	5,4
Kurzfristige Vermögenswerte	202,3	188,5
BILANZSUMME	359,4	348,6
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	27,3	27,3
Kapitalrücklage	122,9	123,1
Gewinnrücklagen	14,0	6,0
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	5,5	10,2
Eigene Anteile am Eigenkapital	169,7	166,6
Minderheitsanteile am Eigenkapital	2,0	2,4
Eigenkapital	171,7	169,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36,5	35,8
Sonstige Rückstellungen	3,2	4,3
Finanzverbindlichkeiten	65,7	69,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,3	2,3
Langfristiges Fremdkapital	107,9	111,9
Sonstige Rückstellungen	8,7	8,1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,4	2,8
Finanzverbindlichkeiten	18,7	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,4	25,1
Sonstige Verbindlichkeiten	15,6	12,4
Kurzfristiges Fremdkapital	79,8	67,7
Fremdkapital	187,7	179,6
BILANZSUMME	359,4	348,6

* untestiert

Eigenkapitalüberleitung

1. Halbjahr

Mio. €	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG zum 1.1.	166,6	106,0
Dividende für das Vorjahr	-1,6	-0,9
Periodenüberschuss	5,5	4,5
Währungseinfluss der Periode	-0,6	0,3
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	-0,2	0,0
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG zum 30.6.	169,7	109,9

Kapitalflussrechnung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005
Cashflow		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11,9	4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,1	-5,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,3	-15,4
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	0,5	-16,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-0,1	0,1
Flüssige Mittel zum 1.1.	7,6	19,6
Flüssige Mittel zum 30.6.	8,0	3,7

Segmentberichterstattung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	1. Hj. 2006	1. Hj. 2005
Umsatzerlöse		
Pharma	98,4	76,8
Diagnostik	38,8	38,4
Biotest-Gruppe	137,2	115,2
EBIT		
Pharma	21,0	12,1
Diagnostik	0,9	2,2
Corporate	-2,6	-1,7
Biotherapeutika	-5,0	-1,3
Biotest-Gruppe	14,3	11,3

Quartalsvergleich

der Biotest-Gruppe

Mio. €	Q2 2006	Q1 2006	Q4 2005	Q3 2005	Q2 2005
Umsatzerlöse	69,7	67,5	60,6	61,8	59,4
Pharma	51,0	47,4	40,9	42,7	40,1
Diagnostik	18,7	20,1	19,7	19,1	19,3
EBIT	7,4	6,9	6,9	7,1	6,0
Ergebnis vor Steuern	5,7	5,0	5,0	3,9	3,3

Sonstige Angaben

Aufstellungsnorm

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2006 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) erstellt. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Veränderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2005 ergeben. Der Halbjahresabschluss ist nicht testiert.

Hauptversammlung

Am 11. Mai fanden die Hauptversammlung der Biotest AG sowie die Versammlung der Vorzugsaktionäre in Frankfurt am Main statt. Dabei wurde wie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende 0,12 Euro je Stamm- und auf 0,18 Euro je Vorzugsaktie (im Vorjahr jeweils 0,11 Euro) beschlossen.

Die Hauptversammlung stimmte ebenfalls der Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 0,98 Mio. Euro zur Sicherung von Bezugsrechten aus unserem Aktienoptionsprogramm mit großer Mehrheit zu. In der Versammlung der Vorzugsaktionäre fand diese Beschlussvorlage allerdings nicht die erforderliche Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen.

Damit ist eine wesentliche Bedingung für die Umsetzung des vorgesehenen Long-Term-Incentive-Plans nicht erfüllt. Der Vorstand erarbeitet zurzeit ein Ersatzprogramm, bei dem die Anreize über eine erfolgsabhängige Vergütung in bar erfolgen sollen.

Risikobericht

Die Risikolage stellt sich gegenüber dem Abschluss des ersten Quartals 2006 unverändert dar. Bezüglich des von uns gestellten Billigkeitsantrags auf Erlass der Branntweinsteuer auf den in der Plasmafraktionierung eingesetzten vergällten Alkohol hat sich keine neue Bewertung ergeben.

Finanzkalender

14.11.2006	Analystenveranstaltung Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
14.11.2006	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss III. Quartalsbericht 2006
03.05.2007	Hauptversammlung



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-338, Telefax +49 (0) 6103 801-347
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.com

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.